

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 11. 7. 2010

www.gralsmacht.com

330. Artikel zu den Zeitereignissen

„Brandopfer“ im Kongo!

KONGO 230 Tote bei Tanker-Explosion

... titelte *bild.de* am 3. 7. 2010, an dem Tag, wo die letzte afrikanische Mannschaft aus dem WM-„Turnier“² flog – und genau dann, als viele Menschen aus dem Dorf Sange im Kongo sich das „Spiel“ anschauten:



Über 230 Menschen verbrannten, während sie das WM-Fußballspiel Uruguay gegen Ghana anschauten!³ – Wieder, wie so oft die „23“!

Erinnerungen an „Kundus“⁴, „Viareggio“⁵, „Los Alfaques“⁶, „Herborn“⁷, „Kuwait“⁸ und u.a. „Dona Paz“⁹ werden wach. Auf der ganzen Welt werden Menschen durch Feuer ermordet („Brandopfer“) und die wenigsten bekommen es mit!

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Siehe Artikel 326/327

³ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/07/03/kongo-explosion-tankcluster/220-tote.html>

Über den Hergang des „Unfalls“ gibt es verschiedene Versionen.

Bild.de schrieb¹⁰: *Der Tanklastzug war im Ort Sange umgestürzt. Als die Einwohner des Dorfes Benzin aus dem Truck klauen wollten, fing der plötzlich Feuer und flog in die Luft. Das berichtet der Gouverneur der Provinz Süd-Kivu. Marcellin Cisambo.*

Nach der Explosion sei ein Feuerball durch den Ort gefegt. Die meisten der Opfer hätten sich zuhause oder in improvisierten Kinos gerade das WM-Fußballspiel angeschaut. Unter den Toten waren mindestens 61 Kinder und 36 Frauen....

Warum sich der Tanklastzug überschlug, war zunächst unklar. Augenzeugen berichteten allerdings, der in einem Konvoi fahrende Lkw sei aufgrund von Straßenschäden umgekippt.

Oder¹¹: *"Unseren neusten Zahlen zufolge gibt es 230 Tote und 196 Verletzte", erzählte Madnodje Mounoubai, ein Pressesprecher der UN Mission. Die kongolesische Regierung nannte dieselbe Zahl von Todesopfern. Marcellin Cisambo, Gouverneur der Provinz Süd Kivu, wo der Unfall geschah, erklärte, die Explosion habe sich ereignet, nachdem der Tanklastzug umgekippt war und leckgeschlagen hatte. Zunächst war unklar, was zum Unfall geführt hatte, doch Zeugen zufolge hielt der Lastwagen, der Teil eines Konvois war, an, als die Strasse bröcklig wurde. Dabei sei er umgekippt und Treibstoff sei ausgelaufen. Dann habe sich ein Feuer entzündet.*

Also: einmal sei die Ursache Straßenschäden, das andere mal eine „bröckelige Straße“ gewesen. Fahrräder oder Motorräder können schon einmal bei schlechten Straßenverhältnissen umkippen – aber ein Tanklastzug wohl kaum.



(Die bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Leichen wurden in einem Massengrab „beigesetzt“. Man achte auf den Logen-„Winkel“. Er kommt durch die Bagger oder Krane – in Zusammenhang mit okkulten Verbrechen – immer wieder mit Absicht ins Bild)

Oder: *Die kongolesischen Behörden korrigieren die Zahl der Toten bei der Explosion eines Tanklastwagens auf 230. Derweil berichten Augenzeugen, dass zahlreiche Opfer trotz der*

⁴ Siehe Artikel 112/113

⁵ Siehe Artikel 73

⁶ Siehe Artikel 74

⁷ Siehe Artikel 79

⁸ Siehe Artikel 104

⁹ Siehe Artikel 106/107

¹⁰ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/07/03/kongo-explosion-tanklastzug/220-tote.html>

¹¹ http://german.china.org.cn/international/2010-07/05/content_20423242.htm

Warnungen des Fahrers das auslaufende Benzin abschöpfen wollten. Nach der Explosion griffen die Flammen auch auf ein Kino über, in dem Fußball-Fans ein WM-Spiel verfolgten. Der Provinzregierung von Süd-Kivu zufolge kippte der aus dem benachbarten Tansania kommende Tanklastwagen in Sange um. Der Fahrer habe sich verletzt aus dem Führerhaus retten können und die heraneilenden Menschen vor einer möglichen Explosion gewarnt erzählt der 28-jährige Tondo Sahizira, der in der Ortschaft mit 50 000 Einwohnern als Lehrer arbeitet. Statt auf den Mann zu hören hätten die Menschen versucht, den auslaufenden Treibstoff aufzufangen.

"Wenige Minuten später gab es eine Explosion, Flammen schlugen aus dem Truck und breiteten sich rasend schnell aus", ergänzt Sahizira Menschen seien auf der Stelle verbrannt. Andere, die noch versuchten hätten zu flüchten, seien von den Flammen eingeholt worden. Nach der Explosion fingen nach Polizeiangaben dutzende mit Stroh bedeckte Lehmhäuser Feuer. Ursache für den Unfall des Lasters war offenbar überhöhte Geschwindigkeit.

Demnach wäre der Tanklastzug auf holpriger Straße durch ein afrikanisches Dorf gerast und dabei umgekippt. Auch der *Donaukurier* spricht von ... überhöhte Geschwindigkeit¹².

Bevor das auslaufende Benzin in einem gewaltigen Feuerball aufging, hatten zahlreiche Dorfbewohner versucht, den wertvollen Treibstoff aufzusammeln. Dutzende Kindern schöpften mit Eimern und Flaschen Benzin ab. Wie es dann genau zur Explosion kam, blieb zunächst unklar. Die einfachen Hütten standen im Nu in Flammen. Ein Flächenbrand zerstörte fast das ganze Dorf.¹³

Heute.de meldet noch eine weitere Version des „Unfallherganges“¹⁴:

Demnach versuchte der Fahrer am Freitagabend in der Nähe eines kleinen Dorfes an der Grenze zu Burundi, einen Kleinbus zu überholen. Dabei überschlug sich der Tankwagen, und Öl begann auszulaufen. Der Fahrer des Tanklasters wurde dem Manager zufolge ins Krankenhaus gebracht, während sich immer mehr Dorfbewohner um den Laster versammelten.

Interessant bei dem *heute.de*-Artikel ist die kurze Meldung, dass erst eine Stunde nach dem „Verkehrsunfall“ das Fahrzeug Feuer fing (vgl.o.):

Nach dem verheerenden Tankerunglück werden immer mehr Details über die Ursache bekannt. Das Fahrzeug fing erst eine Stunde nach einem Verkehrsunfall Feuer, sagte ein Manager des Ölunternehmens, dem der Lastwagen gehört.

Demnach hatte „man“¹⁵ gewartet, bis sich möglichst viele Menschen um den Tanklastzug versammelten, um ...

Das Datum 3. 7. 2010 ergibt in der Quersumme 13¹⁶ – keine Glückszahl für Afrika, das „passend“ an diesem Tage aus der Fußball-WM ausgeschieden ist¹⁷.

¹² <http://www.donaukurier.de/nachrichten/topnews/DRKongo-Verkehr-Unfaelle-Ueber-zweihundert-Tote-bei-Explosion-von-Tanklaster-im-Kongo;art154776,2296178>

¹³ <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/mehr-als-200-tote-bei-explosion-von-tanklaster/1874548.html>

¹⁴ <http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/13/0,3672,8086541,00.html>

¹⁵ IKOCIAM = Internationale Killerorganisation von CIA & Mossad (und anderen Geheimdiensten inkl. „Insider“ von Polizei, Rettungskräften, Bundeswehr usw.)

¹⁶ siehe Artikel 148 (S. 2/3)

¹⁷ vgl. Artikel 326/327